

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **D**

INDUSTRIE UND HANDWERK

Reihe 7

Handwerk

III. Materialeingänge und Warenbestände

1964



Bestellnummer : 230730 - 64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Einführung	3
Textteil	
1. Material- und Wareneingänge	7
2. Material- und Warenbestände	9
3. Materialverbrauch	10
Tabellenteil	
1. Material- und Wareneingänge	12
2. Material- und Warenbestände	14
3. Materialverbrauch	18

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Erschienen im August 1969

Druck von 5.12.69

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1.--

Einführung

Das "Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe" vom 12. August 1960 (BGBl. I, S. 689) schreibt u.a. eine repräsentative Erhebung (Stichprobenerhebung) über die Wareneingänge und Warenvorräte im Handwerk in mehrjährigen Abständen vor. Die Erhebung wurde gem. § 2, Abs. 1, Ziffer 2 des Gesetzes in den Jahren 1962 und 1965 für die Berichtsjahre 1961 und 1964 durchgeführt; sie wird künftig in Zeitabständen von 4 Jahren wiederholt. Auskunftspflichtig sind alle nach § 6 der Handwerksordnung vom 17.9.1953 in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ¹⁾, es dürfen aber höchstens 35 000 Betriebe in die Erhebung einbezogen werden.

Der repräsentativen Erhebung der Wareneingänge und -vorräte - im folgenden kurz Jahreserhebung oder Warenbestandserhebung genannt - wurde als Stichprobenplan für das Auswahlverfahren (Festlegung der in die Erhebung einzubeziehenden Betriebe, Schichtung und Anordnung der Auswahlseinheiten sowie Auswahltechnik) und für das Verfahren zur Hochrechnung der Ergebnisse der Auswahlplan der im gleichen Gesetz angeordneten vierteljährlichen repräsentativen Handwerksberichterstattung (HwB) zugrundegelegt. Dadurch stimmte der Berichtskreis der zur Jahreserhebung meldenden Betriebe zum Zeitpunkt ihrer Durchführung mit dem entsprechenden Berichtskreis der laufenden Handwerksberichterstattung überein. Als Auswahlgrundlage dienten die nach Zweigen und Größenklassen geschichteten Fragebogen der Handwerkszählung 1956 sowie Verzeichnisse der seit 1956 bis zur Einführung der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung neu gegründeten Betriebe, die den Statistischen Landesämtern von den Handwerkskammern für Zwecke der Handwerksberichterstattung laufend zur Verfügung gestellt werden. Die Auswahlsätze in den einzelnen Schichten (Anteil der Stichprobenbetriebe an der jeweiligen Auswahlgesamtheit) waren um so niedriger, je stärker eine Schicht mit Betrieben besetzt war. So wurden z.B. die sog. Ein-Mannbetriebe mit einem durchschnitt-

1) Zum Zeitpunkt der Verkündung des Gesetzes dürften rund 700 000 Betriebe in den Rollen der Handwerkskammern des Bundesgebietes geführt worden sein.

lichen Auswahlatz von 1,6 %, die Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen dagegen mit einem Auswahlatz von 100 %, d.h. total, erfaßt. Nebenbetriebe wurden nicht einbezogen.

Um die Handwerksbetriebe des Bauhauptgewerbes nicht doppelt nach im wesentlichen gleichen Merkmalen zu befragen - einmal in der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung und zum anderen in der monatlichen Bauberichterstattung - werden die entsprechenden Quartalsergebnisse des Bauberichts geschlossen in die Handwerksberichterstattung übernommen. Die ausgewählten Zweige des handwerklichen Bauhauptgewerbes sind infolgedessen im Stichprobenplan der HwB und somit auch in dem der Jahresherhebung nicht enthalten. Eine zusätzliche Stichprobe nur in diesem Bereich für Zwecke der Jahresherhebungen war nicht möglich, weil die im Gesetz gezogene Erfassungsgrenze von 35 000 Betrieben beinahe erreicht war. Auf den Nachweis des Malerhandwerks, das als einziges Handwerk von den für die Handwerksberichterstattung ausgewählten Zweigen der Gruppe Bau- und Ausbauhandwerke übriggeblieben wäre, wurde unter diesen Umständen ebenfalls verzichtet, so daß die Jahresherhebungen der Wareneingänge und -vorräte im Handwerk, im Gegensatz zur vierteljährlichen Handwerksberichterstattung, keine Ergebnisse für die Zweige der Gruppe Bau liefern. Während man für die vierteljährliche Berichterstattung von den 140 Handwerkszweigen und den 7 Handwerksgruppen, nach denen die Zählungsergebnisse von 1956 gegliedert sind, 54 Zweige (einschl. der Bau- und Ausbauhandwerke) ausgewählt hat, die durch Zusammenfassung verwandter Zweige auf 38 darzustellende Zweige verdichtet wurden, verbleiben in den Jahresherhebungen durch den Wegfall der Gruppe Bau noch 45 ausgewählte Zweige, die zu 33 Zweigen konzentriert nachgewiesen werden.

Die in dieser Gliederung ermittelten Stichprobenergebnisse wurden anhand der Gesamtmasse der Handwerkszählung 1956 hochgerechnet. Da aber die Material- und Waren b e s t ä n d e in dieser Zählung nur für Betriebe mit handwerklichem Schwerpunkt aufbereitet wurden (das waren rund 95 % aller Betriebe) und da sie 1956 ferner nur bei den Betrieben erfragt wurden, die jährlich Inventur machen (das war weniger als die Hälfte aller Betriebe), konnten in der Jahresherhebung für die Bestände mangels brauch-

barer Basiswerte keine Zwischensummen für die verbleibenden 6 Handwerksgruppen und auch keine Zahlen für das Handwerk insgesamt (ohne Bau) errechnet werden. Auch alle Daten über den Materialverbrauch, die aus der Kombination des Warenbestandes am Jahresanfang bzw. Jahresende mit dem Wareneingang abgeleitet wurden, lassen sich infolgedessen nicht nach Handwerksgruppen darstellen. Die hier veröffentlichten Tabellen enthalten deshalb einheitlich nur die Ergebnisse jener Handwerkszweige, die für die Jahreserhebungen ausgewählt wurden; sie sind im Tabellenanhang dieses Heftes einzeln aufgeführt. Wenn in den Texttabellen dennoch die Kurzbezeichnungen Metall, Holz, Bekleidung usw. aufgeführt sind, dann nur, um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten.

In enger Anlehnung an die damals für die Handwerkszählung 1963 vorgesehene Erfassung der Wareneingänge und -vorräte wurden im Fragebogen für die erste, im Herbst 1962 durchgeführte Jahreserhebung folgende Fragen gestellt:

A. Material- und Wareneingang im Kalenderjahr 1961

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfabrikate zur Be- und Verarbeitung, Einbauteile, Zubehör, Zutaten (ohne die unter Ziff. 2 und 3 getrennt anzugebenden Eingänge)
2. Brenn- und Kraftstoffe, Energie (Elektrizität und Gas)
3. Bezogene Handelsware (Waren zum unmittelbaren Verkauf).

B. Material- und Warenbestände am 31. 12. 1960 und am 31. 12. 1961

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfabrikate zur Be- und Verarbeitung, Einbauteile, Zubehör, Zutaten (ohne die unter Ziff. 2 und 3 getrennt anzugebenden Eingänge)
2. Brenn- und Kraftstoffe
3. Fertigerzeugnisse und halbfertige Erzeugnisse aus eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten)
4. Handelsware (Waren zum unmittelbaren Verkauf).

Der gleiche Merkmalskatalog lag auch der Erhebung 1965 für 1964 zugrunde. Im Vergleich zur Erfassung der Wareneingänge und -vorräte in der Handwerkszählung 1963 fehlt im Frageprogramm der Jahreserhebungen beim Wareneingang lediglich die spezielle Frage nach dem im Zählungsgesetz ausdrücklich erwähnten Wert der im Kalenderjahr vergebenen Lohnarbeiten.

Für die dargestellten Merkmale werden folgende Definitionen gegeben:

Material- und Wareneingänge: Bezogene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Schmier-, Reinigungsmittel u.dgl.), Halbfabrikate zur Be- und Verarbeitung sowie Einbauteile, Zubehör und Zutaten, ferner Brenn- und Kraftstoffe, Energie und Handelsware. Einbezogen sind auch zugekaufte (nicht unmittelbar aktivierte) Materialien, Einbauteile usw. für selbsterstellte Anlagen und Gebäude, soweit sie als Aufwand über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht worden sind. Zu den Brenn- und Kraftstoffen rechnen u.a. Kohle, Koks, Brennholz, Dieselkraftstoff, Benzin und Heizöl, während zur Energie die Bezüge von Elektrizität, Gas, Dampf und Wärme zählen. Als Handelsware gelten alle Waren, von denen zum Zeitpunkt der Beschaffung angenommen werden kann, daß sie ohne weitere Be- oder Verarbeitung und ohne Einbau in eigene Erzeugnisse weiterverkauft werden einschl. der im Kommissionsgeschäft umgesetzten Waren sowie der zu einer Verwendung in einer eigenen Gaststätte bestimmten Waren. Nicht einbezogen sind die Eingänge auf Anlagekonten (Investitionen).

Alle Material- und Wareneingänge sind zu Einstandspreisen bewertet. Als Einstandspreise gelten die Einkaufspreise zuzüglich Beschaffungskosten (Fracht, Anfuhr, Verpackung, Zoll, Umsatzausgleichsteuer, Verbrauchsteuern u. dgl.), abzüglich Rabatte, Preisnachlässe, Jahresrückvergütungen sowie bei Warenlieferanten erzielte Skonti.

Material- und Warenbestände: Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, an Halbfabrikaten zur Be- und Verarbeitung sowie an Einbauteilen, Zubehör und Zutaten, ferner an Brenn- und Kraftstoffen, an Handelsware sowie an Halbfertig- und Fertigerzeugnissen aus eigener Produktion.

Die Bestände sind - von einer Ausnahme abgesehen - ebenfalls zu Einstandspreisen bewertet; nur den aus eigener Produktion stammenden Erzeugnissen liegen als Maßstab für die Bewertung die Herstellungskosten (Material- und Lohnkosten) zugrunde.

Materialverbrauch: Aus den Material- und Wareneingängen und den entsprechenden Beständen wurde der Materialverbrauch wie folgt berechnet:

$$\begin{array}{l} \text{Material- und Wareneingänge} \\ + \text{Material- und Warenbestände am Jahresanfang} \\ - \text{Material- und Warenbestände am Jahresende} \\ \hline = \text{Materialverbrauch} \end{array}$$

Eine ausführliche Darstellung der Methode der Handwerksberichterstattung ist in "Wirtschaft und Statistik", Heft 8/1962 S. 445 ff und im Jahreshaft 1961 dieser Veröffentlichungsreihe - Bestellnummer: D 7 - j 61 - enthalten.

Ergebnisse

In den Texttabellen sind regelmäßig die Ergebnisse der beiden Jahrerhebungen für 1961 und 1964 mit denen der Handwerkszählung 1963 (für 1962) zusammen aufgeführt. Dadurch ergibt sich auf diesem Gebiet erstmals eine - wenn auch unvollständige - Zeitreihe, die allerdings bis jetzt noch nicht fortgeführt werden konnte. Erst die Handwerkszählung 1968 (für 1967) und die im Jahre 1969 durchzuführende Jahrerhebung für 1968 werden wieder Daten über Materialeingang und -bestand bringen. Als Anfang einer solchen Zeitreihe behalten daher die Ergebnisse trotz der großen Verzögerung, mit der sie veröffentlicht werden, auch heute noch ihren Wert. Das gilt insbesondere für die in Tabelle 3 enthaltenen Strukturdaten.

1. Material- und Wareneingänge

Insgesamt wurden in den ausgewählten Handwerkszweigen für 1961 Wareneingänge in Höhe von 36,8 Mrd. DM ermittelt. Davon entfielen 19,5 Mrd. DM oder 53 % auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, 16,5 Mrd. DM oder 45 % auf Handelsware, der Rest auf Brenn- und Kraftstoffe sowie den sonstigen Energieverbrauch.

Der hohe Anteil der Handelsware läßt erkennen, daß sich das Handwerk den Gegebenheiten angepaßt und seine Existenzgrundlage durch eine zusätzliche Handelstätigkeit verbreitert hat. Für 1962 ergab sich ein Rückgang der Materialeingänge auf 35,7 Mrd. DM. Hier muß, wie bei allen Tabellen, damit gerechnet werden, daß die Veränderungen nicht ganz exakt dargestellt werden, weil die Angaben für 1961 und 1964 aus den Jahreserhebungen, die für 1962 aber aus der Handwerkszählung stammen. An den Aussagewert der Zahlenreihen sollten daher keine allzu hohen Anforderungen gestellt werden. Die Umsätze des Handwerks sind nach den Ergebnissen der Handwerksberichterstattung von 1961 zu 1962 leicht angestiegen; das hätte an sich auch beim Wareneingang eine Zunahme erwarten lassen. - Für 1964 wurde bei den ausgewählten Zweigen ein Wareneingang in Höhe von 43,7 Mrd. DM ermittelt, das sind fast 19 % mehr als 1961; diese Zuwachsrate dürfte zutreffen, denn beide Erhebungen wurden nach dem gleichen System durchgeführt. 1964 entfielen 53 % der Wareneingänge auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und wiederum 45 % auf Handelsware. Der Verbrauch an Energie hat sich 1964 gegenüber 1961 nur um knapp 14 % auf 966 Mill. DM erhöht und ist dadurch in seinem Anteil am gesamten Wareneingang erheblich zurückgefallen.

Am stärksten waren in allen drei Berichtsjahren die Gruppen Metall (1964 = 19,5 Mrd. DM oder fast 45 %) und Nahrung (16,4 Mrd. DM oder rd. 38 %) am gesamten Wareneingang beteiligt. Neben der zahlenmäßig hohen Besetzung dieser beiden Gruppen hat sich hier aber auch die Tatsache ausgewirkt, daß beispielsweise die Dienstleistungshandwerke ("Körperpflege") ihrer

Tabelle 1: Material- und Wareneingänge in ausgewählten Handwerkszweigen
Mill. DM

Ausgewählte Zweige aus der Handwerksgruppe	Wareneingang insgesamt			Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			Handelsware			Brenn- und Kraftstoffe, Energie		
	1961	1962	1964	1961	1962	1964	1961	1962	1964	1961	1962	1964
Metall	15 781	15 347	19 548	5 459	5 406	7 125	10 045	9 717	12 110	277	224	313
Holz	2 673	2 752	3 137	1 854	1 991	2 199	755	723	853	64	68	80
Bekleidung	2 307	2 290	2 618	959	941	1 080	1 295	1 289	1 479	52	50	59
Nahrung	14 550	13 305	16 446	10 633	9 906	11 856	3 571	3 564	4 198	346	335	392
Körperpflege	579	580	681	185	204	214	302	238	367	91	89	100
Sonstige	911	926	1 253	391	394	499	501	514	733	19	18	22
Zusammen	35 801	35 720	43 653	19 482	18 842	22 972	16 470	16 095	19 745	849	783	966

Tabelle 2: Material- und Warenbestände in ausgewählten Handwerkszweigen

Mill. DM

Ausgewählte Zweige aus der Handwerksgruppe	Material- und Waren- bestand insgesamt			Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			Handelsware			Brenn- und Kraftstoffe, Energie			Halbfertig- und fertige Erzeugnisse		
	1961	1962	1964	1961	1962	1964	1961	1962	1964	1961	1962	1964	1961	1962	1964
am Jahresanfang															
Metall	2 627	2 733	3 559	764	760	962	1 411	1 430	1 912	25	14	23	427	529	662
Holz	712	704	887	284	303	341	179	139	199	4	3	5	245	254	340
Bekleidung	756	717	865	214	213	241	462	447	529	3	3	2	77	54	92
Nahrung	803	708	912	365	355	376	234	263	359	21	18	27	134	66	150
Körperpflege	172	169	222	36	45	48	127	119	167	6	3	4	3	3	3
Sonstige	173	177	229	51	54	58	86	88	120	1	1	1	34	34	49
Zusammen	5 243	5 208	6 674	1 714	1 735	2 026	2 549	2 491	3 286	60	42	62	920	940	1 296
am Jahresende															
Metall	3 042	3 035	4 101	859	837	1 112	1 641	1 607	2 200	25	15	26	517	626	763
Holz	792	793	1 013	306	337	386	199	152	215	4	3	5	283	300	407
Bekleidung	822	787	967	225	232	257	509	495	601	4	3	4	84	58	106
Nahrung	843	787	968	376	389	397	308	303	335	23	20	28	136	75	157
Körperpflege	192	186	241	41	49	50	142	130	183	6	4	5	3	3	3
Sonstige	198	188	259	55	58	64	96	92	139	1	1	1	41	37	54
Zusammen	5 889	5 826	7 549	1 862	1 902	2 266	2 895	3 779	3 723	63	46	69	1 064	1 099	1 490

Natur nach einen weit geringeren Materialaufwand haben als die verarbeitenden Gruppen; Bäcker und Metzger haben zwangsläufig mehr Materialeingang als Friseure.

2. Material- und Warenbestände

Auch bei den Material- und Warenbeständen wird deutlich, daß das Zahlenmaterial der beiden Jahreserhebungen nicht ganz zu dem der Handwerkszählung paßt. Theoretisch müßten nämlich die Endbestände 1961 genau oder wenigstens annähernd mit den Anfangsbeständen 1962 übereinstimmen, selbst wenn man berücksichtigt, daß es sich in beiden Fällen nur um Stichprobenergebnisse handelt. Tatsächlich ergibt sich aber zwischen dem Endbestand 1961 (5,9 Mrd. DM) und dem Anfangsbestand 1962 (5,2 Mrd. DM) eine erhebliche Differenz; auch hier gilt, was oben im Zusammenhang mit den Wareneingängen bereits gesagt wurde.

Von Anfang 1961 bis Ende 1964 haben sich die Warenbestände in den ausgewählten Handwerkszweigen von 5,2 auf 7,5 Mrd. DM oder um 44 % erhöht. Diese Zunahme lag wesentlich über der Veränderungsrate bei den Wareneingängen (+ 19 %); sie läßt erkennen, daß die Handwerks-Unternehmen 1964 im Zeichen der ansteigenden Konjunktur erhebliche Warenvorräte angelegt haben. Dabei wurden in erster Linie die Bestände an Handelsware (um 46 % auf 3,7 Mrd. DM) erhöht, auf die Ende 1964 fast 50 % aller Bestände entfielen. Auch das deutet auf den Zusammenhang zwischen dem Konjunkturklima und der Entwicklung der Warenbestände hin.

Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen hat sich in der gleichen Zeit nur um etwa 32 % auf 2,3 Mrd. DM (33 % des Gesamtbestandes Ende 1964) erhöht. Daneben werden in Tabelle 2 bei den Beständen noch die halbfertigen und die fertigen Erzeugnisse getrennt ausgewiesen, auf die Ende 1964 mit 1,5 Mrd. DM knapp 20 % der Vorräte entfielen; die Zuwachsrate lag hier sogar bei 62 %.

Erwartungsgemäß hatten auch bei den Warenbeständen die ausgewählten Zweige der Handwerksgruppe Metall mit 4,1 Mrd. DM (Ende 1964) oder rund 54 % den größten Anteil. Auf die Gruppe Nahrung, die mit 38 % am Wareneingang beteiligt war, entfielen hier dagegen nur 1,0 Mrd. DM oder 13 %; sie wurde 1964 noch von den Gruppen Holz und Bekleidung leicht übertroffen. Hier wirkten sich in erster Linie die geringere Lagerfähigkeit und die höhere Umschlagsgeschwindigkeit der Nahrungsmittel, daneben aber wohl auch die längere Fertigungsdauer bei den Gruppen Metall, Holz und Bekleidung aus.

3. Materialverbrauch

Nach der Formel Anfangsbestand plus Wareneingang minus Endbestand wurde für die drei Berichtsjahre der Materialverbrauch errechnet. Er hat sich von 1961 bis 1964 um rd. 14 % auf 41,4 Mrd. DM erhöht. Am weitaus stärksten waren daran wieder die ausgewählten Zweige der Gruppen Metall (1964 = 19,0 Mrd. DM oder 46 %) und Nahrung (15,0 Mrd. DM oder knapp 36 %) beteiligt; die beiden Anteilsätze entsprechen fast genau denen beim Wareneingang. An der Spitze aller ausgewählten Zweige lagen 1964 die Fleischereien mit einem Materialverbrauch von 9,8 Mrd. DM, gefolgt von der Kraftfahrzeugreparatur mit 8,5 Mrd. DM und den Bäckereien mit 4,8 Mrd. DM. Vergleicht man die für den Materialverbrauch ermittelten Daten mit den Beschäftigtenzahlen der Handwerksberichterstattung, so erhält man für die ausgewählten Zweige einen durchschnittlichen Materialverbrauch von 20 700 DM je Beschäftigten. 1961 lag diese Quote noch bei 17 700 DM. Die Erhöhung ist in erster Linie auf die absolute Zunahme des Materialverbrauchs zurückzuführen, denn die Zahl der Beschäftigten hat sich von 1961 bis 1964 nur unwesentlich auf rund 2 Millionen

vermindert. Den höchsten Materialverbrauch je Beschäftigten verzeichneten die ausgewählten Zweige der Gruppe Nahrung mit 34 100 DM (1964) bei 441 000 Beschäftigten, darunter die Fleischereien mit 50 000 DM und die Bäckereien mit 23 500 DM; sie übertrafen damit noch die Zweige der Gruppe Metall, in denen 776 300 Arbeitskräfte im Durchschnitt für 24 500 DM Material verbrauchten (Landmaschinenmechaniker 57 600 DM, Radio- und Fernsehtechniker 39 200 DM, Kraftfahrzeugreparatur 42 700 DM). Am geringsten war der Verbrauch je Beschäftigten in der Gruppe Körperpflege mit 2 400 DM; das entspricht den niedrigen Werten beim Wareneingang. Insgesamt lag der Verbrauch in allen drei Jahren infolge der im allgemeinen kurzen Produktionsdauer nur knapp unter dem Wareneingang. Immerhin hat aber die Erhöhung der Lagerbestände dazu geführt, daß die Differenz zwischen Eingang und Verbrauch von 0,6 (1961) auf 2,3 Mrd. DM (1964) angestiegen ist.

Tabelle 3: Materialverbrauch in ausgewählten Handwerkszweigen

Ausgewählte Zweige der Handwerksgruppe	Materialverbrauch						Anteil des Materialverbrauchs am Umsatz		
	insgesamt			je Beschäftigten			am Umsatz		
	1961	1962	1964	1961	1962	1964	1961	1962	1964
	Mill. DM			1 000 DM			%		
Metall	15 366	14 996	19 006	21,3	18,1	24,5	63,3	58,6	63,3
Holz	2 593	2 693	2 906	11,5	11,7	13,5	51,2	47,1	45,1
Bekleidung	2 240	2 209	2 516	7,8	8,4	10,7	51,2	52,7	56,2
Nahrung	14 510	13 726	15 044	30,0	29,4	34,1	72,0	66,5	70,8
Körperpflege	559	564	662	2,1	2,1	2,4	23,6	22,1	22,9
Sonstige	885	915	1 222	16,2	15,7	21,8	56,5	53,8	59,1
Zusammen	36 153	35 103	41 356	17,7	16,6	20,7	62,6	58,1	61,6

1964 machte der Warenverbrauch bei den ausgewählten Handwerkszweigen im Durchschnitt 61,6 % der in der Handwerksberichterstattung ermittelten Umsätze aus. Die restlichen 38,4 % entfielen auf Personalkosten, Steuern, Mieten usw. Dieser Anteilssatz hat sich seit 1961 (62,6 %) kaum verändert. Er lag - parallel zum Materialverbrauch je Beschäftigten - mit 70,8 % (1964) am höchsten in der Gruppe Nahrung und mit 22,9 % am niedrigsten bei den ausgewählten Zweigen der Gruppe Körperpflege. Die stärkste Zunahme war in der Gruppe "Sonstige" mit 56,5/59,1 %, die stärkste Abnahme in der Gruppe Holz mit 51,2/45,1 % zu verzeichnen. Worauf diese Veränderungen im einzelnen zurückzuführen sind, läßt sich aus den bisher verfügbaren Unterlagen kaum ermitteln. Dazu bedarf es einer längeren Zeitreihe und vor allem zeitnaher Daten.

Ausgewählte Handwerkszweige	Wareneingang insgesamt		
	1961	1962	1964
Metallverarbeitende Handwerke	15 781,1	15 347,4	19 548,1
Schmiede	804,9	960,4	1 114,7
Schlosserei	967,6	936,9	1 252,2
Maschinenbauerhandwerk	440,9	520,1	614,3
Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk	332,1	250,8	386,6
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	249,4	169,0	249,1
Kraftfahrzeugreparatur	7 023,6	6 841,2	8 673,1
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	1 099,4	940,5	1 251,3
Gas- und Wasser-Installation, auch mit Klempnerei,			
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	1 886,7	1 849,3	2 580,4
Elektroinstallation	1 684,9	1 845,9	1 973,8
Radio- und Fernsichttechniker-Handwerk	706,6	541,7	800,5
Uhrmacherhandwerk	585,0	491,6	652,1
Holzverarbeitende Handwerke	2 673,3	2 782,3	3 137,4
Bau- und Möbeltischlerei	2 413,8	2 544,7	2 819,4
Stellmacherei	98,3	55,0	105,7
Karosseriebau	101,9	115,3	139,3
Böttcherei und Weinküferei	59,3	67,3	73,0
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	2 306,6	2 280,2	2 518,0
Herrenschneiderei	370,6	337,9	390,1
Damenschneiderei	136,2	121,2	132,4
Putzmacherei	95,9	96,1	94,4
Kürschnerei	238,0	261,0	312,1
Schuhmacherhandwerk	622,2	648,2	669,0
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	256,1	195,0	296,3
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	587,6	620,8	723,7
Nahrungsmittelhandwerke	14 549,7	13 804,7	16 446,1
Bäckerhandwerk	4 306,3	4 036,5	4 830,1
Konditorenhandwerk	434,2	497,2	462,8
Fleischerei	8 582,9	7 887,3	9 796,0
Müllerhandwerk	1 226,3	1 383,7	1 357,2
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	578,8	579,9	681,0
Friseurhandwerk	472,9	483,2	582,8
Färberei und Chemischreinigung	46,8	40,9	45,0
Wäscherei und Plätterei	59,1	55,8	53,2
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	910,6	926,2	1 252,8
Glaserei	280,1	293,2	366,9
Fotografenhandwerk	167,8	185,0	192,6
Buchbinderei	64,3	69,6	71,7
Vulkaniseurhandwerk	398,4	378,4	621,6

ausgewählten Handwerkszweigen

DM

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			Handelsware			Brenn- und Kraftstoffe, Energie		
1961	1962	1964	1961	1962	1964	1961	1962	1964
5 459,1	5 406,8	7 125,5	10 044,9	9 716,9	12 110,5	276,6	224,0	212,5
436,3	451,1	545,3	343,8	490,1	542,8	24,7	19,3	26,6
750,4	763,6	973,1	188,6	142,0	243,9	28,6	31,4	35,2
319,9	381,5	440,6	105,6	121,4	154,0	15,3	17,2	19,8
60,0	35,3	59,6	266,3	211,6	320,8	5,7	3,9	6,1
9,1	9,5	10,5	238,1	157,6	236,3	2,2	1,9	2,3
1 248,2	1 061,6	1 651,9	5 663,1	5 708,7	6 904,8	112,3	70,9	116,4
166,8	123,1	161,4	920,3	809,2	1 076,7	12,3	8,2	13,3
1 513,7	1 549,5	2 148,9	338,5	271,0	391,0	34,4	28,8	40,5
875,3	952,9	1 042,5	780,5	862,3	894,4	29,1	30,7	37,0
49,8	53,8	66,2	651,0	482,8	727,1	5,7	5,2	7,3
29,6	24,9	25,5	549,1	460,2	618,7	6,3	6,5	8,0
1 854,0	1 991,0	2 199,5	755,5	723,1	858,3	64,0	68,1	79,5
1 678,0	1 830,7	1 987,0	680,4	653,3	763,1	55,5	60,7	69,3
77,2	38,0	77,4	17,6	14,8	24,7	3,5	2,1	3,5
82,5	101,0	115,2	16,0	10,5	19,1	3,4	3,8	5,0
16,3	21,3	19,9	41,5	44,5	51,4	1,6	1,5	1,7
958,7	941,0	1 079,9	1 296,4	1 289,3	1 479,3	52,1	49,5	58,8
212,0	162,6	195,6	146,5	164,6	181,3	12,0	10,7	13,2
75,7	61,0	72,6	54,2	53,3	53,6	6,9	6,9	6,3
20,3	23,7	17,0	73,4	70,9	75,1	2,2	1,5	2,3
164,2	160,1	224,1	70,4	97,6	83,7	3,5	3,3	4,3
147,4	137,4	128,6	460,2	495,7	522,8	14,6	15,1	17,6
109,7	81,7	120,2	142,3	110,1	171,5	4,1	3,1	4,5
229,4	314,5	321,8	349,4	297,3	391,3	8,8	8,9	10,6
10 633,3	9 906,2	11 855,5	3 570,4	3 563,7	4 198,3	345,9	334,8	392,2
2 344,7	2 131,5	2 462,8	1 806,6	1 753,4	2 193,9	155,0	151,6	173,4
236,5	274,1	265,0	175,4	198,4	174,2	22,3	24,7	23,6
7 503,8	6 926,1	8 461,2	936,9	823,3	1 170,8	142,2	137,9	163,9
548,3	574,5	666,5	651,5	788,6	659,4	26,4	20,6	31,3
186,1	203,8	213,5	301,9	288,3	367,3	90,7	87,7	100,2
127,0	151,1	160,2	296,3	283,1	360,8	49,5	49,0	61,8
28,0	22,8	26,0	3,5	4,5	4,5	15,3	13,5	14,5
31,1	29,9	27,3	2,1	0,7	2,0	25,9	25,2	23,9
391,4	393,8	498,0	500,5	514,2	732,4	18,8	18,2	22,5
244,8	255,8	323,4	30,7	32,5	37,5	4,6	5,0	6,0
41,6	42,9	40,7	121,1	136,9	146,4	5,1	5,1	5,5
26,6	27,4	29,6	35,6	40,2	39,8	2,2	2,0	2,3
78,4	67,7	104,3	313,1	304,6	508,7	6,9	6,1	8,7

Ausgewählte Handwerkszweige	Material- und Warenbestand insgesamt		
	1961	1962	1964
			am Jahres
Metallverarbeitende Handwerke	2 627,3	2 733,1	3 558,4
Schmiede	121,4	154,4	166,5
Schlosserei	221,1	231,1	278,0
Maschinenbauerhandwerk	95,6	126,1	146,2
Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk	90,4	67,1	106,9
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	41,5	31,2	49,7
Kraftfahrzeugreparatur	687,9	678,9	1 054,0
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	166,9	157,7	175,3
Gas- und Wasser-Installation, auch mit Klempnerei,			
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	407,0	453,3	585,0
Elektroinstallation	380,9	433,5	455,3
Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk	116,5	108,3	138,3
Uhrmacherhandwerk	298,1	291,5	403,2
Holzverarbeitende Handwerke	712,2	704,1	887,0
Bau- und Möbeltischlerei	653,1	652,6	819,3
Stellmacherei	22,9	13,6	24,4
Karosseriebau	16,2	18,6	22,7
Böttcherei und Weinküferei	20,0	19,3	20,6
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	755,5	716,8	865,3
Herrenschneiderei	123,4	102,5	135,7
Damenschneiderei	35,0	32,1	30,6
Putzmacherei	24,9	22,2	25,0
Kürschnerei	132,0	123,9	166,3
Schuhmacherhandwerk	251,0	253,3	272,3
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	65,6	46,3	75,5
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	123,6	136,5	159,9
Nahrungsmittelhandwerke	803,0	708,0	912,2
Bäckerhandwerk	315,5	293,1	379,5
Konditorenhandwerk	36,1	40,1	38,1
Fleischerei	302,0	234,4	321,6
Müllerhandwerk	149,4	140,4	173,0
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	171,8	169,5	221,7
Friseurhandwerk	159,6	157,8	208,9
Färberei und Chemischreinigung	7,8	7,1	7,9
Wäscherei und Plätterei	4,4	4,6	4,9
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	172,7	176,6	228,7
Glaserie	63,7	66,6	85,6
Fotografenhandwerk	42,7	44,7	50,6
Buchbinderei	17,3	15,5	19,7
Vulkaniseurhandwerk	49,0	49,8	72,8

ausgewählten Handwerkszweigen

DM

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			Handelsware			Halbfertig- und Fertig-Erzeugnisse		
1961	1962	1964	1961	1962	1964	1961	1962	1964
anfang								
788,8	773,7	985,3	1 411,4	1 430,1	1 911,6	427,0	529,5	661,7
60,7	67,6	73,0	51,2	72,6	76,0	9,5	14,1	17,5
87,5	97,3	107,9	33,7	31,2	42,0	99,9	102,6	128,2
49,0	65,2	65,1	14,0	16,7	30,3	32,7	44,2	50,8
15,4	9,4	15,9	74,3	57,2	88,4	0,7	0,6	2,6
2,0	2,0	3,0	39,3	29,0	46,5	0,2	0,2	0,2
234,5	190,7	326,8	445,6	477,6	716,2	7,7	10,6	11,0
35,2	25,6	36,2	124,9	128,0	133,2	6,8	4,1	5,9
156,6	153,1	199,9	75,5	56,6	75,5	174,9	243,6	309,6
126,9	143,0	133,5	161,9	183,3	190,2	92,2	107,3	131,7
10,3	11,4	14,1	104,5	95,3	121,4	1,6	1,6	2,8
10,7	8,4	9,9	286,5	282,6	391,9	0,8	0,6	1,4
288,0	311,3	347,7	179,3	138,8	199,1	244,9	254,0	340,3
258,0	282,1	313,2	161,8	125,1	182,3	233,4	245,4	323,8
14,5	9,4	14,7	3,5	2,9	2,8	4,9	1,3	6,9
9,7	12,3	13,5	1,3	1,1	2,4	5,2	5,2	6,9
5,8	7,5	6,3	12,7	9,7	11,6	1,4	2,1	2,7
217,5	215,9	244,5	461,5	447,3	528,7	76,9	53,7	92,1
55,0	40,7	55,2	58,3	56,4	75,3	10,1	5,4	5,2
13,1	12,0	12,3	18,5	17,0	15,3	3,4	3,1	3,0
4,2	4,8	3,6	18,9	16,5	19,5	1,7	1,0	1,9
59,8	58,9	75,4	30,6	34,9	36,3	41,7	30,1	54,7
32,5	31,8	33,5	215,5	219,7	236,6	3,0	1,8	2,2
19,7	15,3	20,0	41,4	29,2	47,0	4,8	1,8	8,4
33,2	52,4	44,5	78,3	73,6	98,7	12,2	10,5	16,7
385,4	373,8	403,2	283,8	268,3	359,3	133,8	66,5	149,7
152,2	146,8	160,6	155,5	140,7	207,9	7,8	5,7	11,0
16,5	19,7	17,9	17,2	19,2	17,6	2,4	1,2	2,6
143,7	136,5	131,0	54,9	45,7	73,4	103,4	52,7	117,2
73,0	70,8	93,7	56,2	62,7	60,4	20,2	6,9	18,9
41,9	48,2	52,1	127,5	118,7	167,1	2,6	2,6	2,7
33,5	40,3	43,7	125,7	116,9	164,8	0,4	0,6	0,4
4,9	4,1	4,3	1,4	1,6	1,9	1,6	1,4	1,8
3,5	3,8	4,1	0,4	0,2	0,4	0,6	0,6	0,5
52,4	54,9	59,3	85,8	87,9	120,1	34,4	33,9	49,3
30,1	30,4	34,3	8,8	8,0	12,2	24,8	28,2	39,1
8,5	9,4	9,2	33,3	34,7	40,6	0,8	0,6	0,8
5,8	5,1	6,3	9,7	9,0	11,4	1,8	1,5	2,0
8,0	10,0	9,5	34,0	36,2	55,9	7,0	3,6	7,4

Ausgewählte Handwerkszweige	Material- und Warenbestand insgesamt		
	1961	1962	1964
			am Jahres
Metallverarbeitende Handwerke	3 042,3	3 084,9	4 100,9
Schmiede	156,4	166,2	226,5
Schlosserei	248,9	256,4	334,9
Maschinenbauerhandwerk	108,5	136,2	162,4
Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk	96,1	68,5	112,8
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	48,9	32,5	49,7
Kraftfahrzeugreparatur	782,6	827,4	1 203,0
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	209,4	168,8	225,0
Gas- und Wasser-Installation, auch Klempnerei,			
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	472,3	520,8	676,4
Elektroinstallation	442,2	479,0	509,7
Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk	128,8	110,5	161,6
Uhrmacherhandwerk	348,2	318,6	438,9
Holzverarbeitende Handwerke	792,1	793,3	1 012,6
Bau- und Möbeltischlerei	724,6	736,6	937,0
Stellmacherei	26,9	14,9	24,7
Karosseriebau	19,5	21,7	28,3
Böttcherei und Weinküferei	21,1	20,1	22,6
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	822,3	787,6	967,2
Herrenschneiderei	134,7	111,8	149,2
Damenschneiderei	43,0	36,0	37,5
Putzmacherei	28,9	24,7	27,0
Kürschnerei	145,7	135,5	181,8
Schuhmacherhandwerk	263,8	277,4	313,2
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	72,3	50,4	81,5
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	133,9	151,8	177,0
Nahrungsmittelhandwerke	843,2	787,2	967,9
Bäckerhandwerk	332,8	314,9	417,0
Konditorenhandwerk	37,0	42,3	37,6
Fleischerei	316,7	256,9	329,6
Müllerhandwerk	156,7	173,1	183,7
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	192,1	185,8	240,9
Friseurhandwerk	178,7	173,6	227,5
Färberei und Chemischreinigung	8,5	7,3	8,5
Wäscherei und Plätterei	4,9	4,9	4,9
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	198,2	187,6	259,1
Glaseri	71,8	72,1	92,8
Fotografenhandwerk	47,1	47,7	56,3
Buchbinderei	18,1	16,6	21,0
Vulkaniseurhandwerk	61,2	51,2	89,0

ausgewählten Handwerkszweigen

DM

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			Handelsware			Halbfertig- und Fertig-Erzeugnisse		
1961	1962	1964	1961	1962	1964	1961	1962	1964

ende

884,3	852,0	1 138,3	1 640,8	1 606,8	2 199,8	517,3	626,2	762,7
75,0	73,6	83,9	67,1	75,8	121,8	14,3	16,7	20,8
91,4	104,2	132,3	41,8	33,1	54,4	115,7	119,1	148,1
53,7	69,0	71,7	17,6	17,1	29,9	37,2	50,0	60,8
17,0	9,5	17,5	78,0	58,4	92,6	1,0	0,7	2,7
2,2	2,2	3,3	46,4	30,2	46,2	0,3	0,2	0,2
265,3	221,6	372,6	508,5	593,1	817,2	8,8	12,7	13,2
39,6	28,1	41,8	161,5	136,2	175,3	8,4	4,5	7,9
175,2	168,5	234,8	82,5	62,2	82,1	214,6	290,2	359,4
143,0	154,6	152,3	185,2	194,9	212,9	114,1	129,5	144,6
10,6	11,8	17,3	116,3	96,8	140,5	1,9	1,9	3,8
11,3	8,9	10,8	335,9	309,0	426,9	1,0	0,7	1,2
309,9	340,6	390,8	199,1	152,5	214,9	283,1	300,1	407,0
275,1	308,8	353,1	181,1	138,3	196,5	268,4	289,5	387,5
17,3	10,2	14,6	3,8	3,2	3,4	5,8	1,5	6,7
11,1	13,5	15,9	1,6	1,4	3,1	6,8	6,8	9,3
6,4	8,1	7,2	12,6	9,6	11,9	2,1	2,3	3,5
228,7	234,8	260,2	509,4	494,7	601,5	84,1	58,1	105,6
54,9	42,3	56,7	69,5	65,0	87,5	10,2	4,4	5,1
16,6	13,1	13,3	22,1	19,3	21,1	4,3	3,5	3,1
4,7	5,5	3,7	22,3	18,2	21,0	1,9	1,1	2,3
64,6	66,0	80,2	34,3	36,1	38,5	46,8	33,4	63,1
33,4	33,4	35,8	227,0	242,0	274,7	3,4	2,0	2,7
20,6	16,6	21,5	46,3	31,8	51,1	5,4	2,1	9,0
33,9	57,9	49,0	87,9	82,3	107,6	12,1	11,6	20,3
399,1	408,7	425,7	308,0	303,9	384,8	136,2	75,2	157,5
154,7	153,3	178,9	170,0	155,9	226,1	8,2	5,7	12,0
16,4	20,9	17,6	18,2	20,2	17,1	2,4	1,3	2,9
149,3	146,8	133,4	61,8	50,9	79,5	105,6	59,6	116,8
78,7	87,7	95,8	58,0	76,9	62,1	20,0	8,6	25,8
47,1	52,5	55,0	141,9	130,5	183,2	3,1	2,9	2,8
37,9	44,3	46,4	139,9	128,6	180,8	0,9	0,7	0,4
5,3	4,1	4,6	1,6	1,7	2,0	1,6	1,6	1,9
3,9	4,1	4,0	0,4	0,2	0,4	0,6	0,6	0,5
56,4	59,1	65,8	96,3	91,9	139,5	41,4	36,7	53,9
32,6	33,0	37,9	10,0	8,7	13,6	29,2	30,3	41,3
9,4	9,9	10,3	36,8	37,2	45,2	0,8	0,7	0,9
5,8	5,7	6,6	10,4	9,3	12,4	1,9	1,6	2,0
8,6	10,5	11,0	39,1	36,7	68,3	9,5	4,1	9,7

Ausgewählte Handwerkszweige	Material		
	insgesamt		
	1961	1962	1964 ¹⁾
	Mill. DM		
Metallverarbeitende Handwerke	15 366,0	14 995,9	19 006,0
Schmiede	769,9	948,6	1 054,7
Schlosserei	939,8	911,7	1 195,4
Maschinenbauerhandwerk	428,0	510,0	598,2
Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk	326,3	249,4	380,7
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	242,1	167,7	249,2
Kraftfahrzeugreparatur	6 928,9	6 692,8	8 524,2
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	1 056,9	929,3	1 201,7
Gas- und Wasser-Installation, auch mit Klepneri, Zentralheizungs- und Lüftungsbau	1 821,4	1 781,7	2 488,9
Elektroinstallation	1 623,6	1 800,5	1 919,4
Radio- und Fernstehtechntker-Handwerk	694,3	539,6	777,2
Uhrmacherhandwerk	534,8	464,6	616,4
Holzverarbeitende Handwerke	2 593,6	2 693,2	2 906,3
Bau- und Möbeltischlerei	2 342,4	2 460,7	2 701,7
Stellmacherei 1)	94,4	53,6	-
Karosseriebau	98,6	112,3	133,7
Böttcherei und Weinküferei	58,2	66,6	70,9
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	2 240,3	2 209,3	2 516,3
Herrenschneiderei	359,4	328,6	376,6
Damenschneiderei	128,2	117,3	125,5
Putzmacherei	91,9	93,6	92,5
Kürschnerei	224,4	249,4	296,7
Schuhmacherhandwerk	609,4	624,1	628,0
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	249,8	190,8	290,3
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	577,2	605,5	706,7
Nahrungsmittelhandwerke	14 509,6	13 725,5	15 044,0
Bäckerhandwerk	4 289,0	4 014,8	4 792,7
Konditorenhandwerk	433,4	494,9	463,3
Fleischerei	8 568,2	7 864,8	9 788,0
Müllerhandwerk 1)	1 219,0	1 351,0	-
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	558,5	563,6	661,7
Friseurhandwerk	453,8	467,4	564,2
Färberei und Chemischreinigung	46,1	40,7	44,4
Wäscherei und Plätterei	58,6	55,5	53,1
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	885,1	915,3	1 222,5
Glaserei	272,1	287,8	359,7
Fotografenhandwerk	163,3	181,9	186,9
Buchbinderei	63,5	68,5	70,5
Vulkaniseurhandwerk	386,2	377,1	605,4

1) Ab 1964 neuer Berichtskreis.

ausgewählten Handwerkszweigen

verbrauch			Anteil des Material- verbrauches am Umsatz		
je Beschäftigten					
1961	1962	1964 ¹⁾	1961	1962	1964 ¹⁾
DM			%		
21 266	18 095	24 483	63,3	58,6	63,3
14 459	17 285	19 435	57,9	58,8	58,1
10 079	9 273	12 171	44,3	39,7	45,0
9 048	9 975	12 428	37,9	39,0	40,9
19 334	17 428	31 452	64,1	65,7	97,5
23 654	13 692	33 583	40,3	61,5	87,8
38 364	27 975	42 716	72,5	68,5	72,0
50 318	32 129	57 551	76,9	73,3	84,1
14 366	13 660	18 303	57,1	49,3	55,7
12 320	11 985	12 344	54,6	51,9	48,5
39 457	22 489	39 208	80,6	67,3	89,7
22 408	18 574	25 236	71,9	59,5	71,2
11 453	11 686	13 464	51,2	47,1	45,1
11 977	12 128	13 560	52,1	47,4	45,3
6 498	4 846	-	49,4	44,0	-
9 028	10 052	11 252	38,4	40,6	37,5
10 702	12 473	14 962	48,8	54,5	59,7
7 780	8 390	10 720	51,2	52,7	56,2
5 216	5 474	7 204	43,7	44,4	52,4
1 680	1 865	2 366	33,5	32,9	36,0
9 962	9 970	11 503	56,7	56,7	54,5
15 431	16 931	20 954	58,1	55,2	59,6
8 898	9 378	10 264	50,7	55,3	51,5
15 308	14 199	22 591	58,7	60,8	84,1
16 898	16 697	21 300	57,9	58,2	59,9
29 956	29 429	34 089	72,0	66,5	70,8
18 821	19 378	23 494	65,5	60,7	65,0
10 972	11 911	11 196	52,2	50,6	43,4
43 793	39 874	49 953	77,3	69,6	76,5
57 119	66 195	-	72,9	77,5	-
2 113	2 089	2 396	23,6	22,1	22,9
2 235	2 201	2 534	27,2	24,7	25,6
1 844	1 733	2 038	13,7	12,8	13,4
1 615	1 633	1 676	16,1	15,0	14,6
16 187	15 688	21 808	56,5	53,8	59,1
14 748	14 857	19 109	50,7	49,5	50,6
9 600	10 040	10 837	50,2	48,9	44,7
6 274	6 274	6 773	36,2	38,1	36,9
42 368	37 933	63 174	73,0	66,2	81,0